

## VERTIEFUNGSEINHEIT

# Paulus' Reisen und seine Briefe

## ZUR EINHEIT

Schwerpunkt: Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes

- Glaubensgeschichte
- Ergänzungsdarbietung

## ZUM HINTERGRUND

Durch den Heiligen Geist ist Jesus unter uns wirksam und gegenwärtig, über sein irdisches Leben hinaus. Das entdeckte Paulus auf der Straße nach Damaskus. Was dort geschah, verarbeitete er in seinem Leben und in seinen Briefen. Er lernte Jesus auf eine neue Art und Weise kennen, ganz anders als es bei den Jüngern der Fall gewesen war. Der Heilige Geist zog gleichsam einen Vorhang auf, so dass wir „in“, „mit“ und „aus“ Christus leben können. Jesus, der alle Zeit schon da war, und da ist, wartet darauf, von uns gefunden zu werden.

Paulus ist eine der wichtigsten Personen des Neuen Testaments, vor allem wegen seiner Wirkung als Apostel, der das Wachsen der heiden- und judenchristlichen Gemeinden wesentlich mitgestaltet und theologisch reflektiert hat. Weil Paulus mit seinen Briefen selbst schriftliche Dokumente hinterlassen hat, ist die Quellenlage über seine Gedanken gut. Gleichwohl geht die folgende Erzählung nicht in erster Linie auf die Briefe des Paulus' selbst ein, sondern auf die Geschichten, die in der Apostelgeschichte über Paulus erzählt werden. Dies hat seinen Grund vor allem in der Anschaulichkeit dieser Geschichten. Die Theologie des Paulus', wie sie in den Briefen hervortritt, ist demgegenüber sehr fundiert und auf einem hohen Reflexionsniveau, das nicht immer leicht nachzuvollziehen ist. Es wäre hilfreich, sich als Erzähler zur Vorbereitung der Paulus-Einheit auch selbst einen ganzen Paulusbrief zu vergegenwärtigen, z. B. den an die Galater, der in besonderer Weise für die Geschichte des Paulus' interessant ist, und der teilweise einen anderen geschichtlichen Verlauf erzählt als die Apostelgeschichte.

Kurz vor seiner Himmelfahrt, so berichtet Lukas, fragen die Jünger Jesus: „Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?“ Jesus antwortet: „Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ (Apg 1,7-8) Paulus war einer dieser Zeugen, der mit der Kraft des Heiligen Geistes bis an das „Ende der Erde“ ging.

In der folgenden Darbietung finden sich alle wesentlichen Stationen des Lebens von Paulus in prägnanten Zusammenfassungen wieder. Der Fokus liegt auf der *Wandlung* des Pau-

lus – sein Hass wandelt sich in Liebe. Sein Auftrag ist es, diese radikale Veränderung in die Welt zu tragen. Die theologischen Auseinandersetzungen, die das Leben von Paulus entscheidend prägten, werden dagegen im Erzähltext nur am Rande benannt. Mit älteren Kindern kann man dies vertiefen. Dazu sollen die Schriftrollen der 13 Briefe anregen, die zum Material gehören. Die Bilder zu dieser Einheit wurden von der Aachener Malerin Juliana Heidenreich gemalt.

*Hinweis:* In der ersten Auflage ist diese Erzählung unter dem Titel „Die Entdeckungen des Paulus“ als Kerndarbietung erschienen. Ab der zweiten Auflage ist das Damaskuserlebnis als Kerndarbietung in einer eigenen Einheit „Sauls Veränderung“ und diese Geschichte als Vertiefungseinheit eingeordnet. Die Erzählung steht jedoch zunächst einmal für sich selbst. Sie kann aber später mit der Schöpfung (vgl. Godly Play, Glaubensgeschichten, S. 50–60) und den Gesichtern Christi (siehe in diesem Band, S. 34–68) zusammen erzählt werden. Dies geschieht in der sogenannten Synthese-Darbietung (S.158–166 in diesem Band), die eine narrative Einführung in das dynamisch-symbolische Konzept und Symbol der Heiligen Dreieinigkeit darstellt und uns herausfordert, noch sensibler mit der komplexen Idee von Gottes Gegenwart in Verborgenheit und Offenbarung umzugehen.

## ZUM MATERIAL

- *Ort:* Regal der Glaubensgeschichten (Neues Testament)
- *Material:* ein Korb oder Ständer mit 7 Karten, bemalt mit Szenen aus dem Leben des Paulus und ein Korb mit 13 Schriftrollen
- *Unterlage:* rote Rolle aus Filz oder Stoff

Das Material befindet sich im Regal mit den Glaubensgeschichten des Neuen Testaments, unter dem Material von „Sauls Veränderung“. Eine Schachtel enthält:

- 13 Schriftrollen, eine für jeden Brief des Paulus im Neuen Testament
- eine aufgerollte rote Unterlage
- 7 Holzkarten mit Darstellungen der folgenden sieben Ereignisse aus dem Leben des Paulus:
  1. Paulus verlässt Tarsus
  2. Paulus studiert bei Gamaliel im Tempel
  3. Paulus begegnet Christus auf dem Weg nach Damaskus (Diese Karte befindet sich ein Regalbrett höher bei dem Material von „Sauls Veränderung“, s.o. S. 143).
  4. Paulus geht in die Wüste
  5. Paulus schreibt an die neuen Gemeinden
  6. Paulus besucht ein letztes Mal Jerusalem
  7. Paulus' Briefe setzen die Wanderung des Apostels fort
- eine Karte, die die Reisen von Paulus zeigt

### Die sieben Pauluskarten und ihre Quellen

Die neutestamentlichen Geschichten von Paulus finden sich vorwiegend in der Apostelgeschichte. Sie erzählt die Geschichte von Pfingsten bis zu Paulus' letzten Tagen in Rom. Die

Erzählung beginnt mit Petrus. Paulus erscheint erst bei der Steinigung des Stephanus in Apg 7,58. Von da an folgt die Geschichte Paulus. Die folgenden sieben Ereignisse ermuntern die Kinder, mehr zu erfahren:

*1. Paulus verlässt Tarsus*

In einer Rede vor einer wütenden Menge auf seiner letzten Reise nach Jerusalem verweist Paulus auf seine Geburt (Apg 22,3).

*2. Paulus studiert bei Gamaliel im Tempel*

In derselben Rede in Jerusalem erwähnt Paulus, dass er bei Gamaliel studiert hat (Apg 22,3).

*3. Paulus begegnet Christus auf dem Weg nach Damaskus*

Die Erzählung von Paulus' Begegnung mit dem auferstandenen Christus auf dem Weg nach Damaskus findet sich im ersten Teil der Apostelgeschichte (Apg 9,1-19). Paulus bezieht sich auf dieses Ereignis zwei weitere Male: Zum einen in seiner Rede vor der wütenden Menge in Jerusalem (Apg 22,6-16) und zum anderen während seiner Verteidigung vor König Agrippa (Apg 26,12-18). Diese Bildtafel wird in der Kerndarbietung über Paulus mit dem Titel „Sauls Veränderung“ (S. 143) verwendet. Sie werden beide Materialien in den Kreis bringen, wenn Sie diese Geschichte präsentieren.

*4. Paulus flieht aus Damaskus*

Die Flucht aus Damaskus steht im 9. Kapitel der Apostelgeschichte (Apg 9,23-25). Paulus bezieht sich auf sie im 2. Korintherbrief (2Kor 11,32-33) und hielt seine Zeit in der Wüste von Arabien im Galaterbrief (Gal 1,17) schriftlich fest.

*5. Paulus schreibt an die neuen Gemeinden und verkündet die Kraft des Heiligen Geistes*

Die Missionsreisen des Paulus finden sich vorwiegend in der Apostelgeschichte:

- Erste Missionsreise, Apg 13,1-14 und 28
- Das Apostelkonzil in Jerusalem, Apg 15,1-35
- Zweite Missionsreise, Apg 15,36-18, 22
- Dritte Missionsreise, Apg 18,23-21, 16

Die Paulusbriefe sind nicht primär literarischer Art wie die von Aristoteles, Epikur oder von Paulus' Zeitgenossen Seneca, einem Römer, der Briefe über Ethik schrieb. Sie sind auch nicht persönlich adressiert wie die meisten Papyrusbriefe aus dem ersten und zweiten Jahrhundert. Die Paulusbriefe liegen irgendwo dazwischen. Sie sollten laut vorgelesen werden und in den Gemeinden weitergegeben werden. Wir stehen in dieser Tradition, wenn wir diese Briefe in der Kirche lesen und besprechen.

Diese Einheit verwendet die neutestamentliche Sammlung der Paulusbriefe. Nicht alle Theologen sind überzeugt, dass Paulus der Autor von allen dreizehn Briefen ist, die seinen Namen tragen. Diese Debatte zur paulinischen Autorenschaft ist jedoch nicht Gegenstand der Einheit. Nachfolgend sind die echten und unechten paulinischen Schriften aufgezählt:

<i>Echte Briefe</i>	<i>Unechte Briefe</i>
1. Thessalonicher	2. Thessalonicher
Galater	Kolosser
Philipper	Epheser
Philemon	Titus (Pastoralbrief)
1. Korinther	1. Timotheus (Pastoralbrief)
2. Korinther	2. Timotheus (Pastoralbrief)
Römer	

Die unechten Schreiben wurden vermutlich von Schülern des Paulus verfasst, die stellvertretend für ihn schrieben und sein Werk in der Kirche fortführen wollten. Zur ausgewogenen Behandlung des Themas vergleichen Sie bitte Lukas Bormann, *Bibelkunde Altes und Neues Testament*, Göttingen 2005, S. 231-233, 243-245.

#### 6. Paulus besucht ein letztes Mal Jerusalem

Paulus' letzter Besuch in Jerusalem endete damit, dass er in römische Gefangenschaft geriet. Er wurde dann zur Küste nach Caesarea gebracht und segelte schließlich vorbei an Kreta und Malta nach Rom. Dort sollte er vor ein römisches Gericht gestellt werden, worauf er als römischer Bürger ein Recht hatte (Apg 2,17-28, 31).

#### 7. Paulus stirbt in Rom

Die uns bekannte Chronologie von Paulus' Lebenslauf beginnt irgendwann nach Jesu Tod, etwa 30 n. Chr. Wenn die Ereignisse in der Apostelgeschichte 1-8 ungefähr zwei Jahre in Anspruch nahmen, so ereignete sich Paulus' Bekehrung etwa 32 n. Chr. Gegen 60-62 n. Chr. stand er in Rom unter Hausarrest. Die Legenden fahren dort fort, wo die Apostelgeschichte endet. Paulus wurde vermutlich in Rom unter der Herrschaft Neros hingerichtet, welcher am 9. Juni 68 n. Chr. durch Freitod starb. Paulus hat wahrscheinlich in den Jahren zwischen dem Hausarrest und seinem Tod in Rom gelebt; möglicherweise ist er auch für eine gewisse Zeit nach Spanien gegangen und kurz vor seinem Tod zurückgekehrt.

Als römischer Staatsbürger wurde Paulus vermutlich durch ein Schwert oder eine Axt hingerichtet. (Menschen ohne Staatsbürgerschaft wurden durch Verbrennung, in den Spielen oder durch Kreuzigung getötet.)

Wo starb er? Es gibt zwei Überlieferungen: Eine basiert auf der Legende, dass Paulus' Kopf dreimal aufprallte, nachdem er von seinem Körper getrennt war. Das führte zu drei Quellen an jeder Stelle, wo er die Erde berührte. Dieser Platz wird demnach *Tre Fontane* („Die Drei Quellen“) genannt. Die andere Überlieferung sagt, dass der Ort seines Todes und der Beerdigung die Stelle ist, wo Konstantin um 324 n. Chr. eine Basilika gebaut hat. Heute wird diese Kirche „St. Paulus außerhalb der Mauern“ genannt. Eine weitere Überlieferung verbindet diese zwei Orte: Es wird gesagt, dass Lucina Paulus' sterbliche Reste von *Tre Fontane*, wo er getötet wurde, zu seiner Grabstätte nach „St. Paulus außerhalb der Mauern“ gebracht hat.

## BESONDERHEITEN

Wie in der Schöpfungsgeschichte legen Sie die Karten, von rechts nach links, auf die Unterlage, so dass die Kinder die ausgelegte Geschichte von links nach rechts „lesen“ können.

*Wenn die Kinder sich gesetzt haben, holen Sie das Material. Warten Sie, bis die Kinder bereit sind und beginnen Sie dann.*

Schaut genau, wohin ich gehe, damit ihr immer wisst, wo ihr diese Geschichte finden könnt.

*Gehen Sie zu dem Regal mit den Glaubensgeschichten zum Neuen Testament und holen Sie das Material zu „Paulus Reisen und seine Briefe“ und anschließend holen Sie das Material zu „Sauls Veränderung“.*

Heute möchte ich euch die Geschichte von Paulus' Reisen und seinen Briefen erzählen. Aber um das zu tun, brauche ich auch die Geschichte darüber, wie er verändert wurde.

*Stellen Sie beide Materialien auf Ihre rechte und linke Seite. Dann nehmen Sie die rote Unterlage.*

### **Paulus verlässt Tarsus**

*Entrollen Sie die rote Unterlage von rechts nach links von Ihnen so weit, dass Platz für die erste Karte ist.*

Am Anfang wurde ein Kind geboren. Seine Mutter und sein Vater nannten ihn Saulus, nach dem ersten König von Israel. Sein Zuhause war in Tarsus, einer Stadt nahe dem Meer.

Als der Junge größer wurde, half er seinem Vater im Laden. Saulus' Vater stellte Zelte her. Obwohl Saulus' Familie weit weg von Rom lebte und jüdisch war, erhielten sie die römische Staatsbürgerschaft, wie viele andere in der Stadt. Vielleicht hatte das etwas mit der Herstellung der Zelte für die römische Armee zu tun.

Saulus hörte viele Sprachen in den Straßen von Tarsus, aber die Sprache der Synagoge, die Lesungen und Gebete, liebte er am meisten. Sein Vater und er lasen zusammen die Tora. Saulus nahm es sehr ernst, die hebräische Bibel kennen zu lernen.

*Zeigen Sie die erste Karte „Paulus verlässt Tarsus“ und legen Sie diese zu den Kindern gerichtet auf die Unterlage.*

Saulus wuchs heran. Als es an der Zeit war, entschied er sich, in die große Stadt Jerusalem zu gehen, um die besten aller Lehrer zu bekommen. Er winkte seiner Familie und seinem Zuhause in Tarsus zum Abschied und reiste in die heilige Stadt.

**Paulus studiert bei Gamaliel im Tempel**  
*Entrollen Sie die rote Unterlage so weit,*

Als Saulus die Stadt durch das große Tor betrat, ging er zum Tempel. Er betete dort. Und wahrscheinlich

dass Platz für die zweite Karte „Paulus studiert bei Gamaliel im Tempel“ ist. Zeigen Sie die zweite Karte, zeigen Sie auf den Rabbi im Bild. Legen Sie die Karte so, dass sie die erste Karte berührt.

studierte und arbeitete er auch dort. Sein Lehrer war Gamaliel oder ein anderer Rabbi aus Gamaliels Familie. Saulus wollte zu den Pharisäern gehören, die sich große Mühe gaben, alle Gebote der Tora zu halten.

Saulus strengte sich sehr an, um alle Gebote zu befolgen. Er hatte keine Zeit oder Geduld für Menschen, die das nicht taten. Eines Tages hörte er von den „Anhängern des neuen Weges“. Sie glaubten, dass der Messias gekommen sei: Jesus von Nazareth.

Als Saulus das hörte, wurde er wütend. Der Messias würde die römischen Soldaten vertreiben und mit Gerechtigkeit und Gnade herrschen. Jesus aber war ein Krimineller, der gekreuzigt wurde. Außerdem wurde in den Geboten gesagt, dass Gott jeden Verbrecher verflucht, der „am Baum aufgehängt wird“. Diese Leute erzählten Lügen über Gott! Er musste sie aufhalten, solche Dinge zu erzählen.

Stephanus war einer der wichtigsten von den „Anhängern des neuen Weges“. Er wurde im Tempel vor Gericht gestellt und danach aus der Stadt herausgeführt, um dort zu Tode gesteinigt zu werden. Saulus hielt die Kleider derjenigen, welche Steine auf Stephanus warfen, bis dieser starb. Dann bekam Saulus vom Hohepriester einen Brief mit der Anweisung, nach Damaskus zu gehen und noch mehr „Anhänger des neuen Weges“ zu fangen und sie nach Jerusalem zu bringen, um sie zu bestrafen.

### **Paulus begegnet Christus auf dem Weg nach Damaskus**

Entrollen Sie die rote Unterlage so weit, dass Platz für die dritte Karte „Paulus begegnet Christus auf dem Weg nach Damaskus“ ist.

Saulus reiste nach Damaskus. Ihr habt diesen Teil der Geschichte schon gehört. Erinnerung: Eines Nachmittags ging er die Straße zur Stadt herauf. Plötzlich war da ein großes Licht! Es war so hell, dass Saulus hinfiel. Er konnte nichts sehen.

In dieser Dunkelheit hörte er eine Stimme: „Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich?“

Zeigen Sie die dritte Karte. Legen Sie die Karte so, dass sie die zweite Karte berührt.

Alles was Saulus sagen konnte war: „Wer bist du, Herr?“

Die Stimme antwortete: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf. Geh in die Stadt. Man wird dir dort sagen, was du tun sollst.“

Saulus versuchte aufzustehen. Er suchte nach dem Weg, aber er war geblendet. Saulus wurde in die Stadt geführt und an einem Haus an der Straße zurückgelassen. Für drei Tage blieb er ohne Essen und Wasser. Dann, in dem Chaos und in der Dunkelheit seiner Blindheit hörte er eine andere Stimme. „Hallo Bruder Saulus, ich bin Hananias. Ich wurde von Jesus geschickt, um dir die Hand aufzulegen und dich zu segnen.“

*(Option: Berühren Sie mit dem Finger Saulus' Kopf im dritten Bild.)*

Als Hananias' Hände Saulus berührten, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er konnte wieder sehen. Dann taufte Hananias ihn. Saulus war für immer verwandelt. Er fühlte, wie die Kraft des Heiligen Geistes in ihm wuchs. Dann aßen Hananias und Saulus zusammen.

Langsam kam Saulus wieder zu Kräften. Als es ihn besser ging, lief er in die Synagoge, um seinen jüdischen Freunden von den erfreulichen Dingen zu berichten, die mit ihm passiert waren. Aber als sie hörten, was Saulus erzählte, versuchten sie, ihn zu töten. Sie stellten sogar Wachen an die Tore der Stadt, um ihn zu fangen, falls er versuchen sollte zu fliehen. Aber die „Anhänger des neuen Weges“ versteckten Saulus in der Stadt, sodass ihn die Wachen nicht finden konnten.

### **Paulus flieht aus Damaskus**

*Entrollen Sie die rote Unterlage so weit, dass Platz für die vierte Karte „Paulus flieht aus Damaskus“ ist.*

Eines Nachts, als es dunkel war, kletterten Saulus und eine kleine Gruppe der „Anhänger des neuen Weges“ auf die Stadtmauer. Sie hatten einen großen Korb und ein langes Seil bei sich. Sie banden das Seil an den Korb und Saulus kletterte hinein. Sie ließen ihn an der Mauer herunter und er verschwand im Dunkeln.

*Zeigen Sie die vierte Karte. Legen Sie die Karte so, dass sie die dritte Karte berührt.*

Saulus ging in die Wüste von Arabien. Er war ganz durcheinander und versuchte zu verstehen, was Gott von ihm wollte. Er war nach Damaskus gekommen, um die „Anhänger des neuen Weges“ zu verfolgen, aber nun war er einer von ihnen. Was hatte das zu bedeuten?

Saulus betete. Er beobachtete die leere Wüste und hörte auf ihre Stille. Er kam Gott so nahe und Gott kam ihm so nahe, dass ihm klar wurde, was Gott von ihm wollte.

Er sollte bis an das Ende der Welt reisen, um den Menschen zu erzählen, wodurch er so verwandelt wurde. Er sollte davon erzählen, wie sein Hass sich in Liebe wandelte. Saulus sollte neue Gemeinden gründen, wo Menschen ihrerseits zeigen können, wie sich Hass in Liebe verwandeln kann. Und dann wollte Gott noch, dass Saulus Briefe schreibt, um den neuen Gemeinden zu helfen, dies alles zu tun.

***Paulus schreibt an die neuen Gemeinden und verkündet die Kraft des Heiligen Geistes***

*Entrollen Sie die rote Unterlage so weit, dass Platz für die fünfte Karte ist. Zeigen Sie die fünfte Karte.*

Saulus begann das zu tun, wozu er berufen war. Er segelte quer über die Meere. Er wanderte durch das Land.

Er ging zurück nach Jerusalem, um Petrus, Jakobus und die anderen dort, die jetzt Christen genannt wurden, zu treffen. Sie waren misstrauisch, aber schließlich entschieden sie, dass er den Heiden, also den Nichtjuden, auch weiterhin die Geschichten von Jesus erzählen sollte.

Saulus änderte sogar seinen Namen. Er reiste so viel im römischen Reich, dass er anfang, seinen römischen Namen „Paulus“ zu benutzen.

*Legen Sie die fünfte Karte „Paulus schreibt an die neuen Gemeinden und verkündet die Kraft des Heiligen Geistes“ so, dass sie die vierte Karte berührt.*

Paulus' Auftrag war es, neue Gemeinden zu gründen, aber er schrieb auch Briefe an Gemeinden, die schon existierten, um ihnen bei ihren Problemen zu helfen. Er schrieb an die Philipper und die Epheser. Er schrieb an die Thessalonicher und die Korinther. Er schrieb auch an die Römer und erzählte ihnen, dass er sie besuchen und dann weiter nach Spanien reisen wollte.

***Paulus besucht ein letztes Mal Jerusalem***  
*Entrollen Sie die rote Unterlage so weit, dass Platz für die sechste Karte „Paulus besucht ein letztes Mal Jerusalem“ ist. Zeigen Sie die sechste Karte. Legen Sie die sechste Karte so, dass sie die fünfte Karte berührt.*

Paulus ging ein letztes Mal nach Jerusalem. Sobald er in der Stadt war, ging er in den Tempel. Er wollte ein Opfer darbringen. Er war immer noch ein gläubiger Jude, der streng das Gesetz einhielt, auch als Christ.

Die Leute riefen, dass er da nicht hingehörte. Einige fing an, ihn zu bedrängen. Da kamen die römischen Soldaten herbei. Sie drängten die Menschen mit ihren Schildern, Schwertern und Speeren zurück. So retteten sie Paulus' Leben. Aber sie führten ihn in die Festung Antonia ab.

Die römischen Soldaten schlugen ihn sogar, um herauszufinden, warum die Juden ihn töten wollten,

aber dann erzählte Paulus ihnen, dass er ein römischer Bürger war. Er musste vor ein römisches Gericht gestellt werden.

Er wurde nach Caesarea an die Küste verschleppt. Nach etwa zwei Jahren wurde er auf ein Schiff, das nach Rom fuhr, gebracht, um dort vor einen Gerichtshof gestellt zu werden.

Paulus fuhr nach Rom. Unterwegs geriet sein Schiff in Seenot, aber er wurde gerettet und irgendwie ging es weiter.

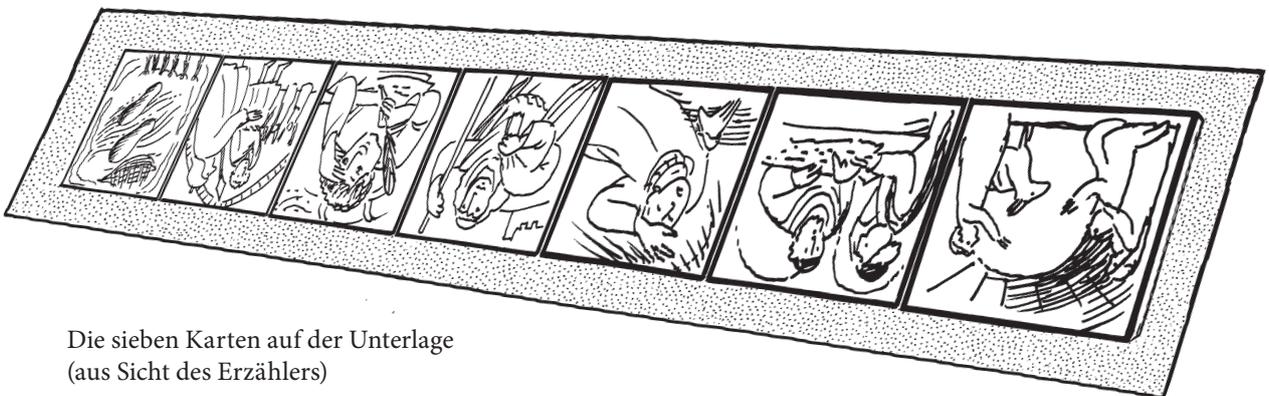
### **Paulus stirbt in Rom**

*Entrollen Sie die rote Unterlage so weit, dass Platz für die siebente Karte ist.*

In Rom wurde Paulus als Gefangener in seinem eigenen Haus gehalten. Ein Soldat bewachte ihn, aber er durfte Freunde besuchen, während er darauf wartete, dass das römische Gericht entschied, was er falsch gemacht hatte.

*Zeigen Sie die siebente Karte. Legen Sie die siebente Karte „Paulus stirbt in Rom“ so, dass sie die sechste Karte berührt.*

Einige sagen, dass Paulus nach Spanien weiterreiste und danach nach Rom zurückkehrte. Andere denken, er wurde nach dem großen Brand von Rom im Jahr 67 hingerichtet. Ich selbst mag den Gedanken, dass Paulus immer noch bis „zum Ende der Welt“ reist.



Die sieben Karten auf der Unterlage  
(aus Sicht des Erzählers)

*Legen Sie alle dreizehn Schriftrollen auf die letzte Karte. (Option: legen Sie die Briefe ab der fünften Karte in einer Reihe bis zum Ende der Unterlage.)*

Paulus' Auftrag war es, seine Geschichte zu erzählen und die Briefe zu schreiben. Er wurde selbst zur Geschichte und seine Briefe werden immer noch in Kirchen gelesen, bis zum heutigen Tag. Diese kleinen Rollen hier enthalten einige Verse aus jedem Brief. Vollständig findet ihr sie in der Bibel.

*Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Geschichte von Paulus, wie sie daliegt.*

*Dann beginnen Sie das Ergründungsgespräch.*

Nun frage ich mich, welchen Teil der Geschichte ihr am liebsten mögt?

Was meint ihr, welcher Teil wohl der wichtigste ist?

Ich würde gerne wissen, an welcher Stelle es um dich geht?

Wo bist du in dieser Geschichte?

Ob wir wohl irgendeinen Teil der Geschichte weglassen könnten und doch immer noch alles an der Geschichte hätten, was wir brauchen?

*Nehmen Sie die Karte mit den Reisen von Paulus und legen Sie sie unter die Geschichte (in die Mitte des Kreises).*

Hier ist eine Karte mit den Reisen von Paulus. Er startete in Jerusalem und ging nach Damaskus. Schaut, ihr könnt seine Reisen mit dem Finger auf der Linie verfolgen.

*Bringen Sie das Material zurück ins Regal und helfen Sie den Kindern zu entscheiden, womit sie sich gern beschäftigen möchten.*

Ich frage mich, was du heute arbeiten wirst. Du kannst mit der Geschichte arbeiten oder etwas dazu gestalten, oder mit einer Geschichte, die du kennst. Vielleicht möchtest du auch etwas anderes machen. Es gibt so viel, aus dem du wählen kannst. Nur du weißt, was richtig für dich ist.